

Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist Redebeginn

Nr. 181 / 2014

Kiel, Donnerstag, 10. April 2014

Finanzen / Berechnung der Trendsteuer

Dr. Heiner Garg: Ein lediglich auf dem Papier ausgeglichener Haushalt ist alles andere als generationengerecht!

In seiner Rede zu TOP 12 und 31 (Trendsteuer) erklärt der finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Ursprünglich hatte die Finanzministerin angekündigt, einen Verfahrenswechsel bei der Berechnung der Trendsteuereinnahmen vornehmen zu wollen. Einen radikalen Wechsel hat sie glücklicherweise nicht vollzogen.

Doch auch jetzt soll es nicht bei dem alten 2,6%igen Verfahren bleiben. Der Betrachtungszeitraum von 20 Jahren wurde kurzerhand um fünf weitere Jahre ausgeweitet, und so erhöht sich die durchschnittliche Wachstumsrate auf 2,87%. Betrachtet man hingegen die letzten 20 Jahre, ausgehend vom Jahr 2013, ergibt sich nur eine Wachstumsrate von 2,4%. So kommt schnell ein zweistelliger Millionenbetrag zusammen, der dann struktureller Natur ist. Dieses Vorgehen verdeutlicht zudem das oben angesprochene Risiko bei der Berechnung der Trendsteuereinnahmen.

Dabei sind die Investitionen in die Verkehrs-, Bildungs- und Kommunikationsinfrastruktur die Voraussetzung für gute Steuereinnahmen in der Zukunft. Gerade die Investitionen sinken aber bei dieser Landesregierung von Jahr zu Jahr. Sie erreichen einen traurigen historischen Tiefstand und sollen laut der aktuellen Planung der Landesregierung noch weiter sinken.

Wenn der grüne Kollege Andresen in seiner Pressemitteilung vom 8. April folgendes erklärt: „*Das Land lebt von der Substanz*“, dann ist das nur die halbe Wahrheit. Fakt ist, das Land lebt nicht nur von der Substanz, es zehrt seine Substanz vielmehr auf.

Unbestritten macht es keinen Sinn, künftigen Generationen einen lediglich auf dem Papier ausgeglichenen Haushalt, zugleich aber eine verrottete öffentliche Infrastruktur zu hinterlassen.“